



Mobilisierung gelungen: Wahlbeteiligung wieder so hoch wie 1995!

CDU legt in ganz Mülheim deutlich zu!

Hannelore Kraft gewinnt im Mülheimer Wahlkreis das Direktmandat und ist damit wieder in den Landtag von Nordrhein-Westfalen gewählt – trotz deutlicher Verluste für die SPD!

Der Abwärtstrend bei der Wahlbeteiligung, der bei Landtagswahlen in Mülheim an der Ruhr seit Mitte der siebziger Jahre anhält, ist gestoppt. Nachdem bereits vor dem Wahlsonntag fast 19.000 Wahlbriefe eingegangen waren, was mit einer Quote von 14,6 % einen Rekordwert markiert, ist die Wahlbeteiligung gegenüber der Landtagswahl 2000 um insgesamt 7,5 %-Punkte auf 67,5 % gestiegen und erreicht damit wieder den Wert von 1995.

Diese hohe Mobilisierung kommt im Ergebnis in erster Linie der CDU zugute. Die Union kann die Zahl ihrer Wählerstimmen um 8.961 stark erhöhen und ist mit einem prozentualen Zuwachs von 7,8 %-Punkten auch in Mülheim an der Ruhr klarer Wahlsieger. Der größte Verlierer in Mülheim ist die FDP, die gegenüber 2000 fast die Hälfte ihrer Stimmen verloren hat und von 12,3 % auf 5,7 % zurückgefallen ist. Deutliche Verluste verbucht auch die SPD, die 4,2 %-Punkte verliert, obschon sie sogar 251 Stimmen mehr erhalten hat als bei der letzten Landtagswahl. Die GRÜNEN haben ebenfalls absolut Stimmen hinzugewonnen (+ 48), was sich aber aufgrund der hohen Beteiligung prozentual als leichter Verlust darstellt.

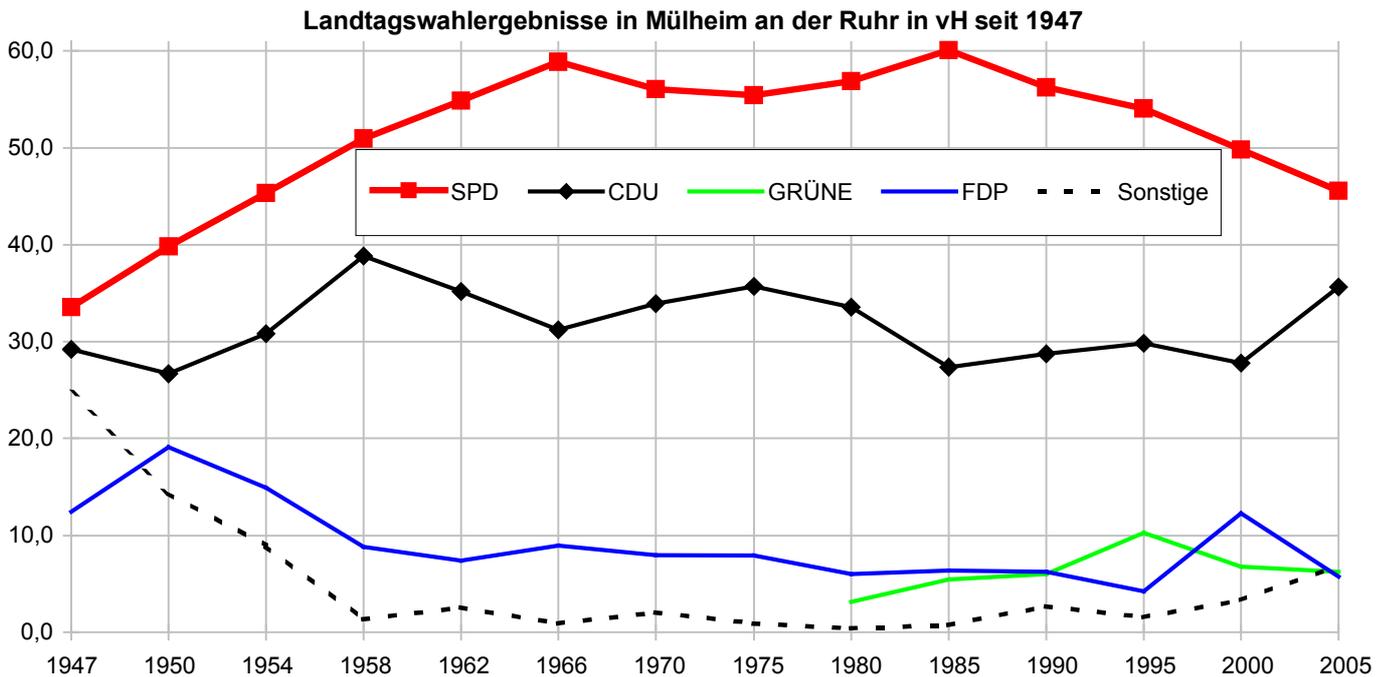
Vorläufiges amtliches Ergebnis der Landtagswahl am 22.05.2005

Landtagswahlkreis 64 Mülheim I	Absolut	vH	Entw. seit 2000	Stadt Mülheim an der Ruhr	Absolut	vH	Entw. seit 2000
Wahlberechtigte	125 636	-	-6.950	Wahlberechtigte	129 891	-	-2.695
Wähler	84 813	67,5	+7,5	Wähler	87 720	67,5	+7,5
Gültige Stimmen	83 857	100,0	+7.617	Gültige Stimmen	86 694	100,0	+7.840
davon entfielen auf:				davon entfielen auf:			
Hannelore Kraft SPD	38 173	45,5	-4,2	SPD	39 494	45,6	-4,2
Hans-Martin Schlebusch CDU	29 835	35,6	+7,8	CDU	30 875	35,6	+7,8
Christian Mangan FDP	4 819	5,7	-6,6	FDP	4 974	5,7	-6,6
Barbara Steffens GRÜNE	5 250	6,3	-0,6	GRÜNE	5 401	6,2	-0,6
Ingo Sitzler REP	417	0,5	-0,6	REP	430	0,5	-0,6
Matthias Kokorsch PDS	916	1,1	-0,2	PDS	943	1,1	-0,2
Peter Wülfing FAMILIE	1 232	1,5	-	FAMILIE	1 232	1,4	-
Marc Dennis Witt NPD	801	1,0	-	NPD	830	1,0	-
Jürgen Soppa WASG	2 414	2,9	-	WASG	2 515	2,9	-

Allerdings bleibt der CDU-Kandidat Hans-Martin Schlebusch im Mülheimer Wahlkreis 64 im Kampf um das Direktmandat mit 35,6 % nur zweiter Sieger hinter Hannelore Kraft von der SPD. Diese bekommt - trotz des Verlustes von 4,2 %-Punkten - mit 45,5 % die Mehrheit der Stimmen und ist damit wieder direkt in den Düsseldorfer Landtag gewählt. Daneben erhält die GRÜNEN-Kandidatin Barbara Steffens über die Liste ihrer Partei ein Mandat.

Gesamtstädtische Ergebnisse im Zeitvergleich

Für die **SPD** setzt sich der Abwärtstrend, der Ende der achtziger Jahre eingesetzt hat, fort. Die Sozialdemokraten bleiben zwar mit deutlichem Vorsprung stärkste Kraft in Mülheim an der Ruhr. 45,6 % der Wählerstimmen bedeuten aber für sie das schwächste Landtagswahlergebnis seit 1958.



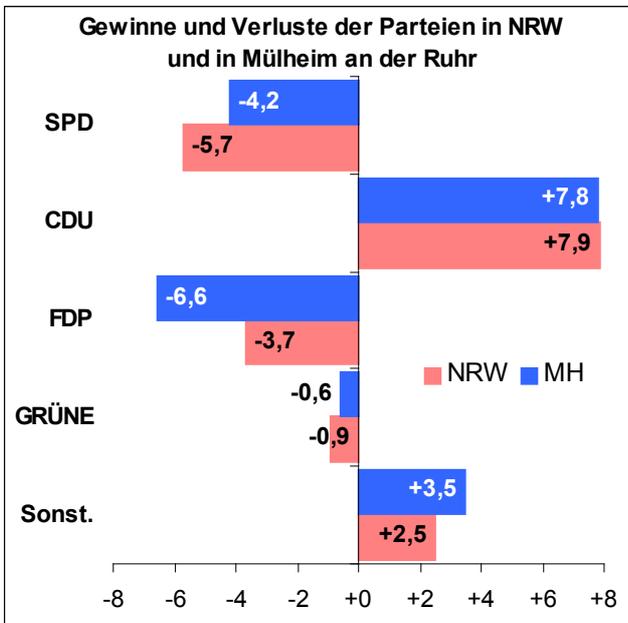
Die **CDU** war bei den letzten vier Landtagswahlen unter 30 % geblieben und kann durch den starken Zugewinn ihren Rückstand zur Mehrheitspartei auf einen Schlag halbieren.

Die **GRÜNEN** haben trotz leichter Verluste die FDP wieder überholt. Sie belegen damit erst zum zweiten Mal nach 1995 bei Landtagswahlen den dritten Rang in der Gunst der Wähler/innen in Mülheim.

Die **FDP** setzt ihren Zick-Zack-Kurs der letzten Landtagswahlen fort. Nachdem die Liberalen 1995 unter 5 % geblieben waren konnten sie 2000 mit 12,3 % ihr bestes Ergebnis seit den fünfziger Jahren verbuchen. Nun sind sie wieder auf 5,7 % abgestürzt, das zweitschlechteste Ergebnis seit Bestehen des Landes.

Neben den vier "Etablierten" sind auch wieder einige **Sonstige** Parteien angetreten. Gemeinsam kamen diese auf immerhin 6,9 % der Wählerstimmen. Ein Wert, der in den letzten fünfzig Jahren nicht mehr erreicht wurde. Mit 2,9 % erzielt die im Vorfeld der Landtagswahl neu gegründete WASG dabei einen Achtungserfolg. Allerdings haben alle sonstigen Parteien, die auch bei der letzten Landtagswahl angetreten waren, gegenüber 2000 Stimmenverluste erlitten.

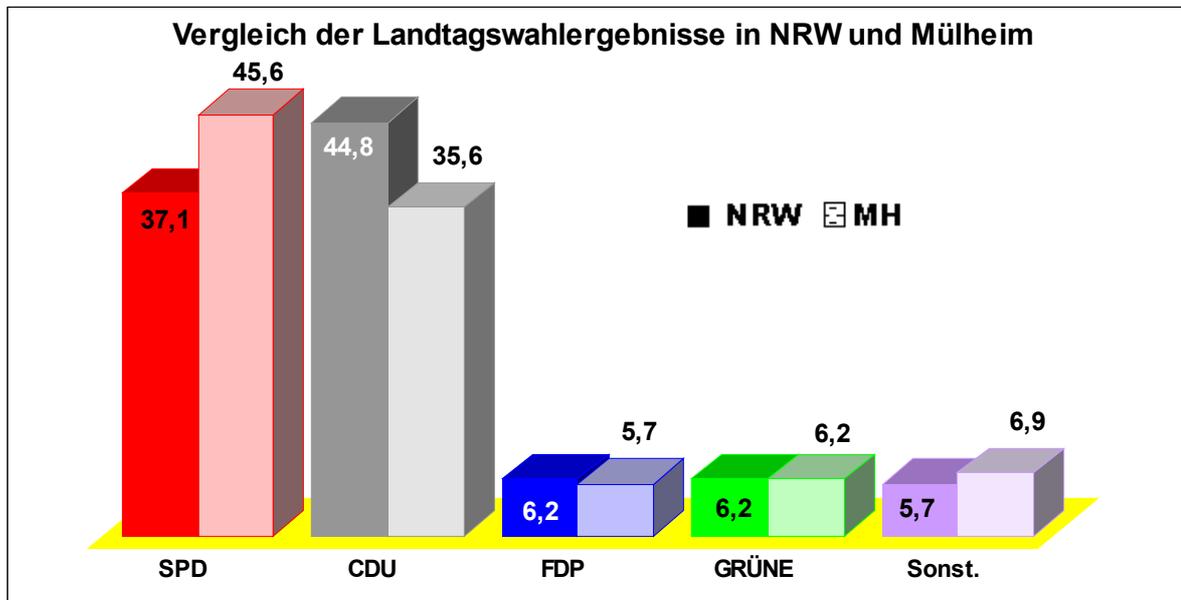
Vergleich mit den Landesergebnissen



SPD und GRÜNE, die in Nordrhein-Westfalen als Regierungsparteien angetreten sind, haben in Mülheim an der Ruhr weniger stark verloren als im Landesdurchschnitt. Im Ergebnis kann die Mülheimer SPD ihren traditionellen Vorsprung vor der Landespartei auf 8,5 %-Punkte ausbauen. Die GRÜNEN kommen in unserer Stadt auf den gleichen Stimmenanteil wie im Land.

Die CDU hat in Nordrhein-Westfalen annähernd genauso stark zugelegt wie in Mülheim an der Ruhr. Sie hat im Land allerdings die SPD überholt und kann in der Folge - gemeinsam mit der FDP- die rot-grüne Regierung ablösen.

Die FDP hat in ihrer traditionellen Hochburg im Ruhrgebiet diesmal deutlich stärker Federn lassen müssen als im Landesdurchschnitt, wo sie weniger starke Einbußen hinnehmen musste als die SPD. Ihr Mülheimer Ergebnis bleibt damit hinter dem Landesergebnis zurück.



Die Entwicklungen in den Mülheimer Kommunalwahlbezirken

Die wesentlichen Trends dieser Landtagswahl sind eindeutig flächendeckend in ganz Mülheim so eingetreten. Graduelle Abweichungen lassen sich aber für einzelne Bereiche der Stadt herausarbeiten. In dieser Schnellinformation, die in der Wahlnacht erstellt wird, werden unterschiedliche Entwicklungen auf der Ebene der 26 Kommunalwahlbezirke beschrieben. Die entsprechenden Daten finden sich in der Tabelle.

Ergebnisse der Landtagswahl 2005 und Vergleich zu 2000 in den Kommunalwahlbezirken

KWB	Bezeichnung	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	REP	PDS	FAMILIE	NPD	WASG
Landtagswahlkreis 64 Mülheim I		67,5	45,5	35,6	5,8	6,3	0,5	1,1	1,5	1,0	2,9
		+7,6	- 4,2	+7,8	- 6,6	- 0,6	- 0,6	- 0,2	+1,5	+1,0	+2,9
1	Stadtmitte - Zentrum	66,4	43,3	35,8	5,9	7,6	0,6	1,7	1,1	0,9	3,2
		+8,6	- 1,3	+5,7	- 7,3	- 0,6	- 0,5	+0,2	+1,1	+0,9	+3,2
2	Eppinghofen - Nordwest	54,0	50,9	30,2	4,4	5,3	0,8	1,7	2,1	1,1	3,5
		+4,3	- 5,6	+8,8	- 4,4	- 2,0	- 1,4	- 0,3	+2,1	+1,1	+3,5
3	Eppinghofen - Ost	61,3	52,1	26,9	4,3	7,9	0,7	1,7	1,3	1,4	3,7
		+7,4	- 7,1	+7,7	- 5,9	+0,5	- 0,4	+0,1	+1,3	+1,4	+3,7
4	Stadtmitte - Ost	66,2	50,1	29,0	6,1	7,3	0,5	1,3	1,6	1,0	3,2
		+7,1	- 4,2	+6,8	- 5,4	- 0,8	- 0,7	+0,1	+1,6	+1,0	+3,2
5	Kahlenberg	75,7	37,9	40,7	7,9	8,9	0,2	0,8	0,8	0,4	2,5
		+8,5	+0,6	+6,3	- 8,8	- 0,5	- 0,6	+0,0	+0,8	+0,4	+2,5
6	Holthausen - Süd	76,0	32,9	47,0	8,2	7,9	0,3	1,0	0,7	0,5	1,6
		+8,5	+1,0	+8,2	- 10,1	- 1,2	- 0,4	+0,2	+0,7	+0,5	+1,6
7	Holthausen - Nord	72,6	41,0	39,7	6,8	7,1	0,3	0,8	1,1	0,8	2,4
		+3,3	- 0,7	+7,1	- 8,1	- 1,0	- 0,4	- 0,4	+1,1	+0,8	+2,4
8	Heißen - Süd, Heimateerde	73,7	51,1	29,9	4,3	7,4	0,6	1,1	1,6	1,1	2,9
		+8,5	- 5,4	+8,4	- 6,0	- 0,5	- 0,1	- 0,3	+1,6	+1,1	+2,9
9	Heißen - Mitte	65,9	51,9	31,9	4,0	5,4	0,6	0,6	1,6	1,0	3,1
		+7,4	- 4,1	+7,5	- 6,3	- 0,1	- 0,4	- 0,7	+1,6	+1,0	+3,1
10	Heißen - Ost	65,2	47,1	33,2	5,6	6,6	0,9	1,1	1,8	1,1	2,7
		+7,8	- 4,7	+8,1	- 5,8	- 0,6	- 0,4	- 0,5	+1,8	+1,1	+2,7
12	Mellinghofen	64,7	54,0	28,3	3,9	5,5	0,3	1,0	2,1	1,5	3,4
		+8,9	- 4,7	+6,2	- 4,5	- 0,4	- 0,8	+0,1	+2,1	+1,5	+3,4
13	Dümpten - Süd	63,9	59,4	25,0	3,3	3,5	0,7	1,3	2,6	1,1	3,1
		+5,4	- 6,0	+6,9	- 3,7	- 0,1	- 0,8	- 0,3	+2,6	+1,1	+3,1
14	Dümpten - Nordost	65,7	51,4	31,8	4,7	5,0	0,5	1,0	1,4	1,3	3,0
		+7,8	- 4,0	+5,9	- 4,8	- 1,0	- 0,6	- 0,6	+1,4	+1,3	+3,0
15	Dümpten - Nordwest	63,5	50,5	32,9	3,8	4,0	0,7	1,4	2,1	1,4	3,1
		+7,5	- 7,9	+8,7	- 5,2	- 0,3	- 1,1	+0,1	+2,1	+1,4	+3,1
16	Dümpten - Styrum	60,6	49,4	33,0	4,7	4,0	0,7	1,0	1,7	1,6	3,9
		+6,9	- 8,8	+8,3	- 4,2	- 0,7	- 0,4	- 0,7	+1,7	+1,6	+3,9
17	Styrum - Nord	60,3	49,6	32,6	4,2	3,4	0,8	1,5	2,4	2,0	3,6
		+6,8	- 7,9	+6,0	- 3,8	- 0,8	- 0,7	- 0,0	+2,4	+2,0	+3,6
18	Styrum - Süd	55,2	56,6	24,3	4,0	4,3	1,0	1,5	2,7	1,5	4,1
		+2,1	- 7,1	+4,9	- 4,5	+0,4	- 1,3	- 0,1	+2,7	+1,5	+4,1
19	Speldorf - Nordwest	70,5	37,1	43,0	8,1	6,3	0,5	1,1	1,1	0,7	2,3
		+10,2	- 2,6	+9,2	- 7,7	- 1,5	- 0,2	- 0,6	+1,1	+0,7	+2,3
20	Speldorf - Süd	73,7	36,2	45,9	8,2	5,6	0,2	0,6	0,7	0,6	2,0
		+6,4	- 3,8	+9,7	- 7,5	- 0,6	- 0,6	- 0,1	+0,7	+0,6	+2,0
21	Speldorf - Nordost	64,7	48,2	31,2	4,6	7,3	0,7	1,2	2,0	0,9	4,1
		+8,4	- 5,6	+6,7	- 6,8	+0,4	- 0,6	- 0,7	+2,0	+0,9	+4,1
22	Broich - Nord	66,1	48,2	31,5	5,1	6,9	0,5	1,2	1,5	1,3	3,9
		+7,0	- 4,1	+7,3	- 8,0	- 0,3	- 0,5	- 0,6	+1,5	+1,3	+3,9
23	Broich - Süd	70,1	43,1	38,2	6,3	6,5	0,2	0,9	1,2	0,8	2,9
		+8,6	- 1,8	+6,8	- 8,1	- 0,6	- 0,7	- 0,1	+1,2	+0,8	+2,9
24	Saarn - Mitte	73,6	40,4	41,6	6,3	6,5	0,3	0,9	1,4	0,6	2,2
		+9,9	- 1,3	+9,1	- 10,0	- 1,1	- 0,4	- 0,2	+1,4	+0,6	+2,2
25	Saarn - Südwest m. Selbeck	73,1	38,0	43,6	7,1	6,9	0,3	0,8	1,0	0,5	2,0
		+6,1	- 2,2	+8,8	- 8,1	- 0,5	- 0,7	- 0,5	+1,0	+0,5	+2,0
26	Saarn - Südost m. Mintard	71,8	39,6	40,8	7,2	6,6	0,5	1,3	1,0	0,4	2,6
		+11,3	- 5,7	+9,0	- 5,8	- 1,4	- 0,1	+0,3	+1,0	+0,4	+2,6
Stadt Mülheim an der Ruhr		67,5	45,6	35,6	5,7	6,2	0,5	1,1	1,4	1,0	2,9
		+7,5	- 4,2	+7,8	- 6,6	- 0,6	- 0,6	- 0,2	+1,4	+1,0	+2,9
einschließlich											
11	Winkhausen (Wahlkreis 65 Essen I / Mülheim II)	68,3	46,6	36,7	5,5	5,3	0,5	1,0	1,0	3,6	0,0
		+7,3	- 5,7	+8,7	- 5,7	+0,4	- 0,5	- 0,4	+1,0	+3,6	+0,0

Die Wahlbeteiligung hat sich überall erhöht, am stärksten in Gebieten, in denen sie bereits überdurchschnittlich ausfällt, nämlich in Speldorf-Nordwest (KWB 19) und in Saarn-Mitte und -Südost (KWB 24 und 26). Da, wo die wenigsten von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, fallen auch die Zuwächse vergleichsweise gering aus: Eppinghofen-Nordwest (KWB 2) und Styrum-Süd (KWB 18).

Die SPD verliert besonders stark in Teilgebieten von Dümpten und Styrum (KWB 15, 16 und 17). Dagegen kann sie in den traditionellen CDU-Hochburgen am Kahlenberg und in Holthausen-Süd (KWB 5 und 6) gegen den Trend sogar zulegen.

Die CDU gewinnt flächendeckend, am stärksten in Speldorf-Süd (KWB 20) und in den Gebieten, in denen die Wahlbeteiligung stark zugenommen hat: Speldorf-Nordwest (KWB 19) und Saarn-Mitte und -Südost (KWB 24 und 26).

Genauso flächendeckend verliert die FDP. Zweistellige Verluste verbuchen die Liberalen in ihrer Hochburg Holthausen-Süd (KWB 6) und in Saarn-Mitte (KWB 24).

Die GRÜNEN verlieren fast überall Stimmenanteile. Allein in Styrum-Süd (KWB 18), in Speldorf-Nordost (KWB 21) und in Eppinghofen-Ost (KWB 3) legen sie leicht zu. Ihre stärksten Verluste verbuchen die GRÜNEN in Eppinghofen-Nordwest (KWB 2).

Die Sonstigen kommen in der Regel dort, wo sie insgesamt gut abschneiden, auch alle auf überdurchschnittliche Stimmenanteile. Dies trifft vor allem in Styrum zu (KWB 17 und 18), wo sie gemeinsam mehr als 10 % der Stimmen erhalten. Die Republikaner und die PDS, die bereits 2000 angetreten sind, haben beide diesmal weniger Stimmen erhalten.

Eine Analyse des Wahlverhaltens nach Altersgruppen und Geschlecht ist nach der Auszählung der repräsentativen Wahlstatistik möglich. Ergebnisse für Mülheim an der Ruhr werden noch in dieser Woche in einer Kurzinformation veröffentlicht.

Alle Angaben in dieser Schnellinformation basieren auf dem vorläufigen amtlichen Endergebnis.

Mülheim an der Ruhr, den 22. Mai 2005